

MM+ Einweisungsgebiete - Corona und Personalmangel bringen Großprojekt zum Stillstand / Fraktionen „entsetzt“ und „schockiert“

Geplante Aufwertung der Ludwigshafener Obdachlosengebiete verzögert sich deutlich

▪ VOR 8 STUNDEN ▪ VON JULIAN EISTETTER ▪ LESEDAUER: 2 MIN



Die sogenannten weißen Blöcke in der Bayreuther Straße mit 93 Wohnungen sollen saniert werden. © THOMAS TRÖSTER

Ludwigshafen. Die Ludwigshafener Einweisungsgebiete sind als soziale Brennpunkte über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Seit mehr als 20 Jahren wird in Verwaltung und Kommunalpolitik über eine Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bewohner in Bayreuther-, Flur- und Kropsburgstraße diskutiert. Im Jahr 2017 brachten SPD und CDU schließlich einen Antrag ein, um eine Veränderung der Situation für die Obdachlosenquartiere herbeizuführen. Dafür sorgen sollen ein neues Sozialkonzept einhergehend mit umfangreichen baulichen Veränderungen. Bis Ende 2021 sollten die Planungen dafür schon weit vorangeschritten sein und die ersten Ausschreibungen erfolgen. Doch daraus wird nun nichts, wie Baudezernent Alexander Thewalt am Montag dem Stadtrat eröffnete.

„Der Beginn der vertiefenden Planungstätigkeit verschiebt sich leider um ein Jahr“, verkündete er die schlechten Neuigkeiten. Erklärungsansätze dazu lieferte dann Rainer Bernhard, Leiter des Bereichs Gebäudemanagement. So seien die Projektabstimmungen mit dem Sozialdezernat sowie der Austausch mit den Bewohnern der Einweisungsgebiete vor Ort wegen der Pandemie ins Stocken geraten. Daneben habe auch Personalabgang zum Stillstand des 18-Millionen-Euro-Projekts geführt. Gleich zwei Mal seien die Projektleiterinnen nach nur wenigen Monaten abgesprungen und hätten Ludwigshafen verlassen – aus privaten Gründen, wie der Bereichsleiter erläuterte. „Das Projekt kann erst mit einer erfolgreichen Stellenbesetzung fortgeführt werden. Wir haben die Hoffnung, dass dies im Oktober oder November der Fall sein wird“, so Bernhard.

Zurück in die eigenen vier Wände

Im Jahr 2024 hätten die Arbeiten eigentlich beginnen sollen. Geplant ist der Abriss und Neubau der sogenannten roten Blöcke in der Bayreuther Straße im Stadtteil West. Die weißen Blöcke sollen umfassend saniert werden. Die Unterkünfte in der Flur- und Kropsburgstraße in Mundenheim sollen perspektivisch aufgegeben und die Flächen für die Stadtentwicklung genutzt werden. Ziel des beschlossenen Sozialkonzepts ist es, die Menschen wieder in eigene vier Wände zu bringen.